



**Dienstag,
den 12. Februar 2019**

19:00 Uhr (Einlass 18:30 Uhr)
Südbahnhof Krefeld
Saumstraße 9

Der Eintritt ist frei

**Krefelder*innen
für soziale
Gerechtigkeit**

Familienarmut, Stromarmut, Wohnen

**Ist es sozial
gerecht, ...**

wenn

Kinder aus Familien mit wenig Einkommen wesentlich geringere Perspektiven auf eine gute Ausbildung und ein auskömmliches Einkommen haben als Kinder von Eltern mit guten beruflichen Positionen?

wenn

Flüchtlinge oder Menschen mit geringer Bildung fast automatisch vom Stromversorger in den teuersten Tarif (Grundversorgung) eingestuft werden und damit viel mehr für Strom ausgeben, als Menschen die sich mit dem Stromtarifdschungel auskennen?

wenn

gut Verdienende sich ein Haus bauen und Baukindergeld erhalten können und Familien mit wenig Einkommen vom Verlust ihrer Wohnung bedroht sind, da die Mieten ständig steigen (in Krefeld um 17% in den letzten 5 Jahren) oder bei Transferleistungsbeziehern (HARTZ IV u.a.) die Wohnung aufgrund steigender Mieten nicht mehr als angemessen gilt? Und wenn gleichzeitig in Krefeld der Bestand an Sozialwohnungen dramatisch zurück geht?



Was ist sozial gerecht?

Krefelder*innen für soziale Gerechtigkeit

- **Veranstaltungsablauf**
- **19:00 Uhr Begrüßung/Eröffnung**, Erläuterung des Veranstaltungsablaufs
Moderation Gerhard Milbert
- **19:10 Uhr Grundsatzreferat** von Michael Schäfers (KAB Deutschland) zu
Aspekten der Gerechtigkeit mit dem Schwerpunkt Soziale
Gerechtigkeit, anschließend kurze Verständnisfragen
- **19:30 Uhr Impulsvorträge** mit der Möglichkeit zur kurzen Diskussion
 - Familienarmut:** Markus Schön, Beigeordneter Stadt Krefeld
 - Wohnen** Norbert Hudde, Planungsamt der Stadt Krefeld
 - Stromversorgung:** Henning Trupke & Karl Stetz Kundenservice
Stadtwerke Krefeld

Was ist sozial gerecht?

Krefelder*innen für soziale Gerechtigkeit

Veranstaltungsablauf

- **20:00 Uhr moderierte Arbeitsgruppen** zu den drei Themen
Familienarmut: Werner Fleuren und Manfred Göbel
Wohnen: Lothar Wilhelms
Stromsperren: Peter Sokoll
- **20:30 Uhr Plenum und Präsentation** der Arbeitsgruppen
- **21:15 Uhr Abschlussrunde mit konkreten Absprachen**, Einladung zur weiteren Mitarbeit, Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse, Hinweise, Schlusswort

Was ist sozial gerecht?

Krefelder*innen für soziale Gerechtigkeit

Faktencheck für Krefeld

- 20.000 Arbeitssuchende, davon 47 % langzeitarbeitslos
- 28.000 Leistungsbezieher HARTZ IV / SGB2 in > 15.000 Bedarfsgemeinschaften,
- 52% der Neugeborenen leben in Krefeld auf HARTZ IV-Niveau
- insgesamt beziehen ca. 50.000 Menschen in Krefeld Transferleistungen wie Wohngeld, Grundsicherung im Alter, Sozialhilfe bei Krankheit usw., dazu kommen zahlreiche Geringverdiener. Alle benötigen bezahlbaren Wohnraum.

Was ist sozial gerecht?

Krefelder*innen für soziale Gerechtigkeit

Faktencheck für Krefeld

- Bezahlbarer Wohnraum
Anteil geht kontinuierlich zurück, nur noch ca. 6.000 Sozialwohnungen,
- öffentlich geförderte neue Wohnungen zwischen 0 und 70 / Jahr,
- gleichzeitig sind die Mieten seit 2013 um 17% gestiegen
- Nach dem Mikrozensus von 2014 fehlen 14.000 bezahlbare Wohnungen in Krefeld

Was ist sozial gerecht?

Krefelder*innen für soziale Gerechtigkeit

Faktencheck für Krefeld

- Im Jahr 2017 98.000 Stromsperrungen in NRW
- Anzahl in Krefeld nicht bekannt
- Warum müssen sich die Ärmsten mit ihrem Stromtarif an der Finanzierung der regenerativen Energien beteiligen und damit den gehobenen Mittelstand und reiche Investoren unterstützen?

Was ist sozial gerecht?

Krefelder*innen für soziale Gerechtigkeit

Konkrete Absprachen

Was erwarten wir von der Stadt Krefeld?

Was erwarten wir den Versorgungsträgern?

Was können wir gemeinsam erreichen?

Was ist sozial gerecht?

Krefelder*innen für soziale Gerechtigkeit

Was ist sozial gerecht?

Krefelder*innen für soziale Gerechtigkeit

